



**DIE FEIER DER TRAUERMETTE
AM KARFREITAG**

VORZUBEREITEN: 13 brennende Kerzen

ERÖFFNUNG

V Herr, öff - ne mei - ne Lip - pen,
A damit mein Mund dein Lob ver - kün - de.

Karfreitag,

ein dunkler Tag.

Für dich, Gott, und für uns.

Wir sehen das Kreuz Jesu.

Verfolgt. Verraten. Verlassen.

Einen grausamen Tod sterbend. Damals. Auf Golgatha.

Nach altem Brauch feiert die Kirche an diesem Tag die „Trauermette“.

Diese Form des Betens stammt aus dem morgendlichen Brevier der Mönche. Zentraler Bestandteil der Trauermette sind die Klagelieder des Propheten Jeremia, die sogenannten „Lamentationen“.

Im Laufe der Feier werden 12 Kerzen ausgelöscht, bis nur noch eine brennende Kerze übrigbleibt. Alle 12 Jünger verlassen Jesus, doch **ein** Licht bleibt, das Licht Gottes.


Die 1. Kerze wird gelöscht

Wir stehen ratlos vor dem Kreuz und verstehen vieles in der Welt nicht.


Wir müssen es auch nicht. Aber wir dürfen vertrauen:

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

INVITATORIUM - GL 307/2 (PSALM 95)



V/A Chri - stus, für uns er - höht am Kreu - ze:



kommt, las - set uns an - be - ten.

Text u. Melodie: nach Antiphonale Romanum



VI

- 1 Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn *
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!
- 2 Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern!
- 3 Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.
- 4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.
- 5 Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet.
- 6 Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm
verneigen, *
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
- 7 Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt.



8 Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! /
 „Verhärtet euer Herz nicht wie in Meríba, *
 wie in der Wüste am Tag von Massa!

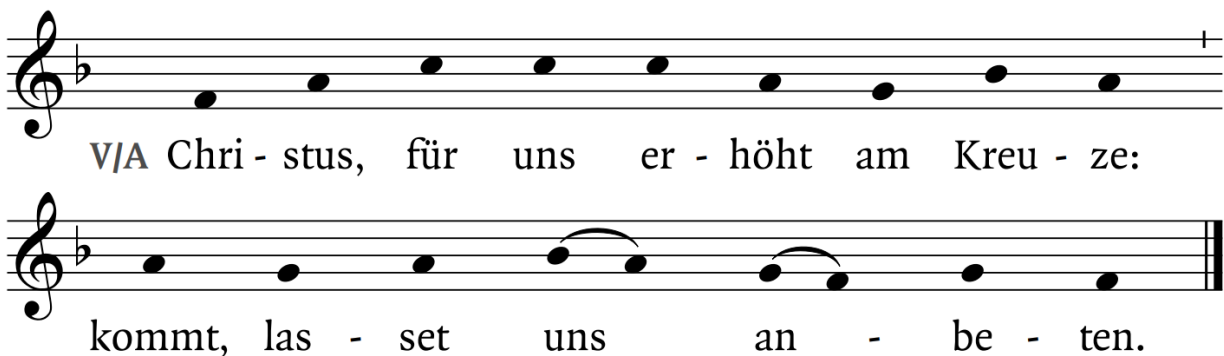
9 Dort haben eure Väter mich versucht, *
 sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein
 Tun gesehen.

10 Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider /
 und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz
 in die Irre geht; *
 denn meine Wege kennen sie nicht.

11 Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
 Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

12 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
 und dem Heiligen Geiste,

13 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
 und in Ewigkeit. Amen. **Kv**



Text u. Melodie: nach Antiphonale Romanum

Die 2. Kerze wird gelöscht

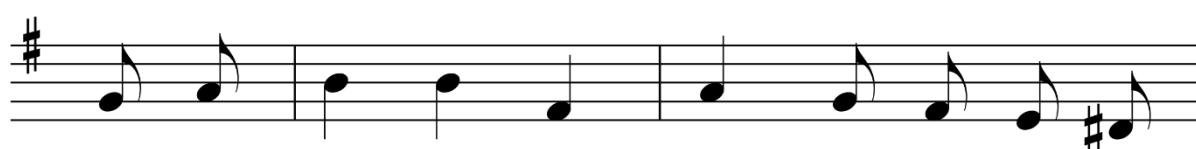
HYMNUS - GL 292



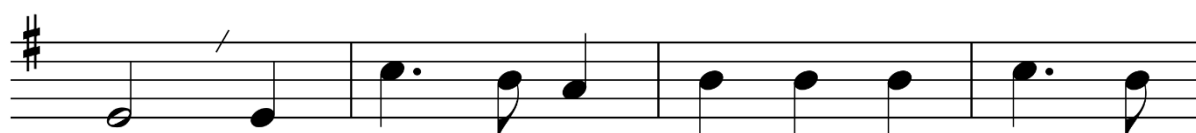
1-3 Für - wahr, er trug uns-re Krank-heit, für - wahr,



er trug uns - re Schmer-zen. 1 Ge - schla - gen für
2 Ge - schla - gen, doch
3 Ge - ne - sen durch



1 uns - re Sün - den, miss - han - delt für uns - re
2 oh - ne Sün - de, miss - han - delt, doch oh - ne
3 sei - ne Wun - den sind wir un - ver-sehrt und



1 Schuld. Ver - leug - net, ver - spot-tet, mit Dor - nen
2 Schuld. Ver - ra - ten, ver - las - sen, ver - ur - teilt,
3 heil. Er steht auf zur Sei - te der Ar - men,



1 ge - krönt, ein Lamm auf der Schlachtbank:
2 durch - bohrt, ein Lamm auf der Schlachtbank:
3 der Klei - nen, ver - traut mit der Ohn - macht,



1 der lie - ben-de Gott, der lie - ben-de Gott.
2 ge - kreu - zig-ter Gott, ge - kreu - zig-ter Gott.
3 der lie - ben-de Gott, der lie - ben-de Gott.

T: Eugen Eckert [1986] 1987, nach Jes 52,13-53,12, M: aus Chile

Die 3. Kerze wird gelöscht

ERSTER PSALM - GL 307/5 (PSALM 2)

The image shows a musical score for Psalm 2. It consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major, 4/4 time, with the lyrics: "Mei-ne Hil - fe und mein Ret - ter bist". The middle staff is a basso continuo line with the lyrics: "du. Säu - me doch nicht, du mein Gott." The bottom staff is a basso continuo line with figured bass notation: "I / (♭ ♭) / - * - / →".

1 Warum toben die Völker, *

warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

2 Die Könige der Erde stehen auf, *

die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

3 „Lasst uns ihre Fesseln zerreißen *

und von uns werfen ihre Stricke!“

4 Doch er, der im Himmel thront, lacht, *

der Herr verspottet sie.

5 Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *

in seinem Grimm wird er sie erschrecken:

6 „Ich selber habe meinen König eingesetzt *

auf Zion, meinem heiligen Berg.“

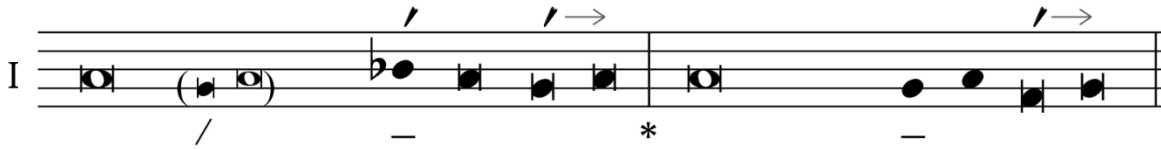
7 Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. /

Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du, *

Heute habe ich dich gezeugt.

8 Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *

die Enden der Erde zum Eigentum.



9 Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“

10 Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

11 Dient dem Herrn in Furcht *
und küsst ihm mit Beben die Füße,

12 damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

13 Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen!

14 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

15 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**



ORATION

Lasst uns beten:

Herr, unser Gott, die Mächtigen der Erde haben sich verbündet gegen deinen heiligen Knecht Jesus und ihn dem Tod überliefert. Gib uns durch ihn das Leben. Amen.

Die 4. Kerze wird gelöscht

GESANG AUS DEM ALTEN TESTAMENT - GL 623/2+3 (JER 14,17-21)

Kv Um deines Namens willen,
Herr, gedanke deines Bundes.

T: nach Jer 14,21, M: Oliver Sperling 2008

II

1 Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht *
und finden keine Ruhe.

2 Denn großes Verderben brach herein /
über die Jungfrau, die Tochter, mein Volk, *
eine unheilbare Wunde.

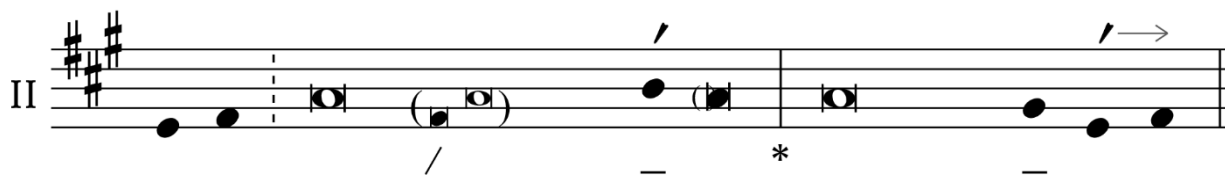
3 Gehe ich aufs Feld hinaus – seht, vom Schwert Durchbohrte! *
Komme ich in die Stadt – seht, vom Hunger Gequälte!

4 Ja, auch Propheten und Priester werden verschleppt *
in ein Land, das sie nicht kennen.

5 Hast du denn Juda ganz verworfen, *
wurde dir Zion zum Abscheu?

6 Warum hast du uns so geschlagen, *
dass es für uns keine Heilung mehr gibt?

7 Wir hofften auf Heil, doch kommt nichts Gutes, *
auf die Zeit der Heilung, doch ach, nur Schrecken!



8 Wir erkennen, Herr, unser Unrecht, /
die Schuld unsrer Väter: *

Ja, wir haben gegen dich gesündigt.

9 Um deines Namens willen verschmähe nicht, /
verstoß nicht den Thron deiner Herrlichkeit! *

Gedenke deines Bundes mit uns und löse ihn nicht!

10 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste.

11 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

Ila

Kv Um deines Namens willen,
Herr, gedenke deines Bundes.

T: nach Jer 14,21, M: Oliver Sperling 2008

ORATION

Lasst uns beten:

Barmherziger Gott, du bist unsere Zuflucht in Not und Verzweiflung. Gib uns durch Jesus, deinen Sohn, die Kraft, an deine Liebe zu glauben, auch wenn dir deine Wege mit uns nicht verstehen. Amen.

Die 5. Kerze wird gelöscht

ZWEITER PSALM - GL 36 (PSALM 22)

Auf dich ha-ben un - se - re Vä - ter ver-traut,
und du hast sie ge - ret - tet.

- 1 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?
2 Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; *
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.
- 3 Aber du bist heilig, *
du thronst über dem Lobpreis Israels.
4 Dir haben unsre Väter vertraut, *
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.
- 5 Zu dir riefen sie und wurden befreit, *
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
6 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, *
der Leute Spott, vom Volk verachtet.
- 7 Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
8 „Er wälze die Last auf den Herrn, *
der soll ihn befreien!
- 9 Der reiße ihn heraus, *
wenn er an ihm Gefallen hat.“
10 Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, *
mich barg an der Brust der Mutter.
- 11 Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, *
vom Mutterleib an bist du mein Gott.
12 Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe *
und niemand ist da, der hilft.

Auf dich ha-ben un-se-re Vä-ter ver-traut,
und du hast sie ge-ret-tet.

II
13 Viele Stiere umgeben mich, *
Büffel von Baschan umringen mich.

14 Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, *
reißende, brüllende Löwen.

15 Ich bin hingeschüttet wie Wasser, /
gelöst haben sich all meine Glieder. *
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen.

16 Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, /
die Zunge klebt mir am Gaumen, *
du legst mich in den Staub des Todes.

17 Viele Hunde umlagern mich, /
eine Rotte von Bösen umkreist mich. *
Sie durchbohren mir Hände und Füße.

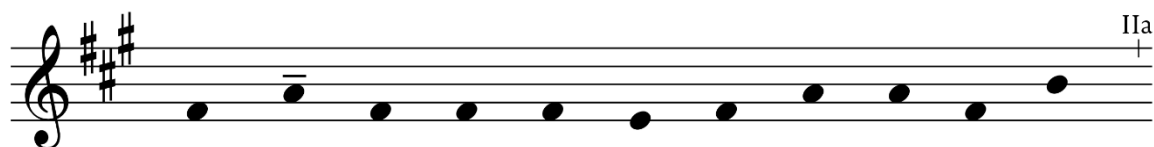
18 Man kann all meine Knochen zählen; *
sie gaffen und weiden sich an mir.

19 Sie verteilen unter sich meine Kleider *
und werfen das Los um mein Gewand.

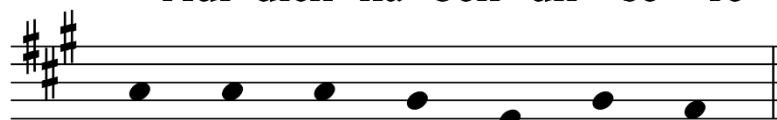
20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!

21 Entreiß mein Leben dem Schwert, *
mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!

22 Rette mich vor dem Rachen des Löwen, *
vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!



Auf dich ha - ben un - se - re Vä - ter ver - traut,



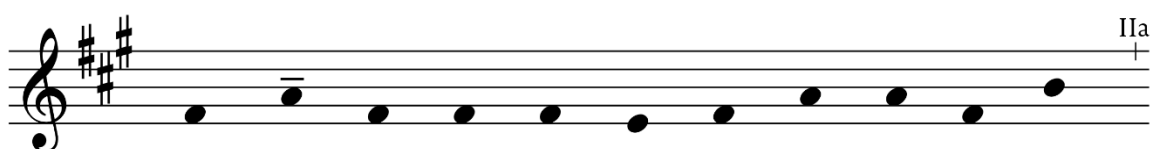
und du hast sie ge - ret - tet.



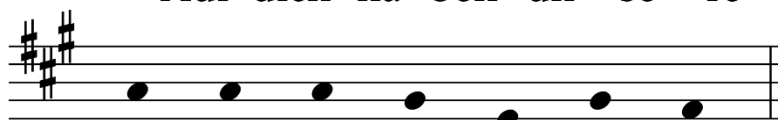
23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, *
inmitten der Gemeinde dich preisen.

34 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,

35 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv



Auf dich ha - ben un - se - re Vä - ter ver - traut,



und du hast sie ge - ret - tet.

ORATION

Lasst uns beten:

Gott, du hast den Messias durch Leiden in die Herrlichkeit geführt. Wende unser Elend in Freude und lass uns auch im Leid dein verborgenes Angesicht schauen.

Amen.

Die 6. Kerze wird gelöscht

SCHRIFTLESUNG (KLAGELIEDER 1,1-2; 3,1-33)

Höhepunkt dieser Feier sind die Lamentationen des Propheten Jeremia.

Sie können in drei Abschnitten mit aufsteigenden Rezitationstönen (z.B. g, a, h) gesungen werden.

Lesung aus dem Buch der Klagelieder

Weh, wie einsam sitzt da / die einst so volkreiche Stadt!

Einer Witwe wurde gleich / die Große unter den Völkern.

Die Fürstin über die Länder / ist zur Fron erniedrigt.

Sie weint und weint des Nachts, / Tränen auf ihren Wangen.

Niemand ist da, sie zu trösten, / unter all denen, die sie liebten.

Untreu sind all ihre Freunde, / sie sind ihr zu Feinden geworden.

Ich bin der Mann, der (von Gott) Leid erlebt hat / durch die Rute seines Grimms.

Er hat mich getrieben und gedrängt / in Finsternis, nicht ins Licht.

Täglich von Neuem kehrt er die Hand / nur gegen mich.

Er zehrte aus mein Fleisch und meine Haut, / zerbrach meine Glieder,
umbaute und umschloss mich / mit Gift und Erschöpfung.

Im Finstern ließ er mich wohnen / wie längst Verstorbene.

Er hat mich ummauert, ich kann nicht entrinnen. / Er hat mich in schwere Fesseln gelegt.

Wenn ich auch schrie und flehte, / er versperrte den Weg meinem Gebet.

Mit Quadern hat er mir die Wege verriegelt, / meine Pfade irregeleitet.

Ein lauernder Bär war er mir, / ein Löwe im Versteck.

Er ließ meine Wege sich verstricken, / machte mich regungslos und einsam.

Er spannte den Bogen und stellte mich hin / als Ziel für den Pfeil.
In die Nieren ließ er mir dringen / die Geschosse seines Köchers.
Ein Gelächter war ich all meinem Volk, / ihr Spottlied den ganzen Tag.
Er speiste mich mit bitterer Kost / und tränkte mich mit Wermut.
Meine Zähne ließ er auf Kiesel beißen, / er drückte mich in den Staub.
Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; / ich habe vergessen, was
Glück ist.

Ich sprach: Dahin ist mein Glanz / und mein Vertrauen auf den HERRN.
An meine Not und Unrast denken / ist Wermut und Gift.
Immer denkt meine Seele daran / und ist betrübt in mir.

Das will ich mir zu Herzen nehmen, / darauf darf ich harren:
Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, / sein Erbarmen ist nicht zu
Ende.

Neu ist es an jedem Morgen; / groß ist deine Treue.
Mein Anteil ist der HERR, sagt meine Seele, / darum harre ich auf ihn.
Gut ist der HERR zu dem, der auf ihn hofft, / zur Seele, die ihn sucht.
Gut ist es, schweigend zu harren / auf die Hilfe des HERRN.
Gut ist es für den Mann, / ein Joch zu tragen in der Jugend.
Er sitze einsam und schweige, / wenn der HERR es ihm auflegt.
Er beuge in den Staub seinen Mund; / vielleicht ist noch Hoffnung.
Er biete die Wange dem, der ihn schlägt, / und lasse sich sättigen mit
Schmach. Denn nicht für immer / verwirft der Herr.
Hat er betrübt, erbarmt er sich auch wieder / nach seiner großen Huld.
Denn nicht freudigen Herzens / plagt und betrübt er die Menschenkinder.

Die 7. Kerze wird gelöscht

RESPONSORIUM – GL 287

Christus war für uns ge - hor-sam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreu-ze. Darum hat ihn Gott ü-ber
al - le er-höht und ihm den Na-men ver -
lie-hen, der grö-ßer ist als al - le Na-men.

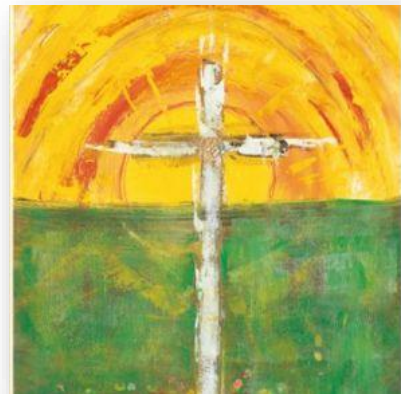
*Am Gründonnerstag endet der Gesang bei *, am Karfreitag bei **; am Karsamstag wird er vollständig gesungen.*

T: nach Phil 2,8.9, M: Alan Wilson 2009

Die 8. Kerze wird gelöscht

STILLE

Es kann eine längere Stille erfolgen



LOBGESANG DES ZACHARIAS / BENEDICTUS – GL 623/6+7 (Lk 1,68-79)

Kv Im Kreuz Je - su Chri - sti fin-den wir Heil.

T: nach „In cruce salus“, M: Fritz Schieri 1967



1 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

2 er hat uns einen starken Retter erweckt *

im Hause seines Knechtes David.

3 So hat er verheißen von alters her *

durch den Mund seiner heiligen Propheten.

4 Er hat uns errettet vor unseren Feinden *

und aus der Hand aller, die uns hassen;

5 er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /

und an seinen heiligen Bund gedacht, *

an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

6 er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, /

ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *

vor seinem Angesicht all unsre Tage.

7 Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /

denn du wirst dem Herrn vorangehn *

und ihm den Weg bereiten.

8 Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *

in der Vergebung der Sünden.

9 Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *

wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

10 um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten

des Todes, *

und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

11 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

12 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *

und in Ewigkeit. Amen. **Kv**



T: nach „In cruce salus“, M: Fritz Schieri 1967

Die 9. Kerze wird gelöscht

FÜRBITTEN

Wir bitten dich, Gott, für alle,
die unter der Last des Kreuzes leiden:
Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen.

Wir bitten dich, Gott, für alle,
auf denen das Kreuz einer schweren Krankheit lastet,
die unter Schmerzen leiden und Angst um ihr Leben haben.
Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen.

Wir bitten dich, Gott, für alle,
auf denen das Kreuz der Trauer lastet,
die den Tod eines geliebten Begleiters beklagen und über diesen Verlust
nicht hinwegkommen.
Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen.

Wir bitten dich, Gott, für alle,
auf denen das Kreuz der Armut lastet,
die kaum das Notwendigste zum Leben haben und heute nicht wissen,
wovon sie morgen satt werden sollen.
Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen.

Wir bitten sich Gott, für alle,
auf denen das Kreuz einer Prüfung lastet,
die von einem schweren Schicksalsschlag getroffen oder durch eine
große Herausforderung verunsichert sind.

Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen.

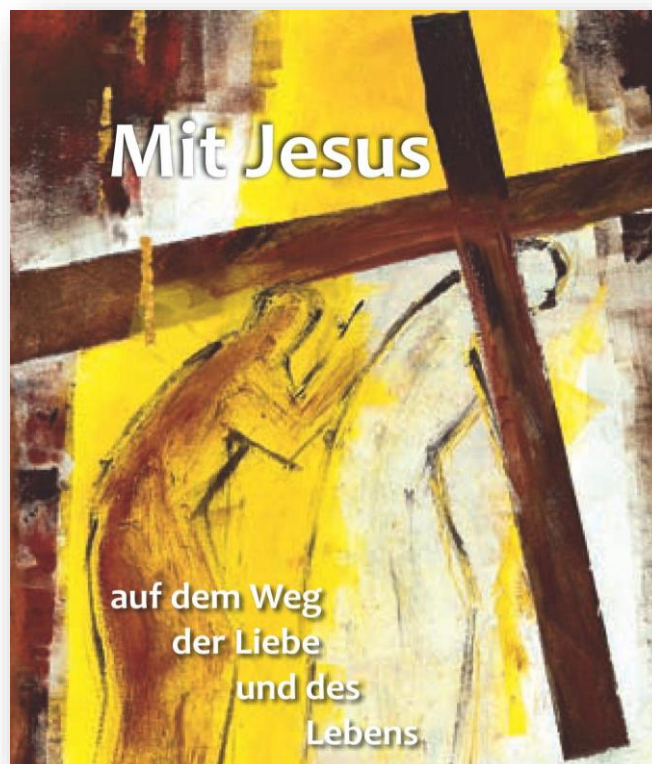
Wir bitten dich, Gott, für alle,
auf denen das Kreuz der Schuld lastet,
die sich und anderen durch ihr Versagen geschadet haben und Vergebung
nicht finden oder annehmen können.

Hilf ihnen, ihr Kreuz zu tragen.

Wir bitten dich, Gott, für uns,
die wir unter der Last eines Kreuzes leiden.

Hilf uns, unser Kreuz zu tragen.

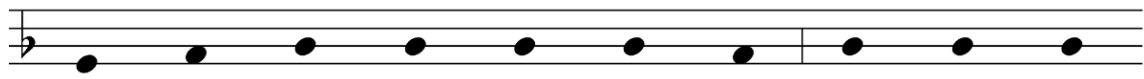
Die 10. Kerze wird



VATERUNSER – GL 632/2



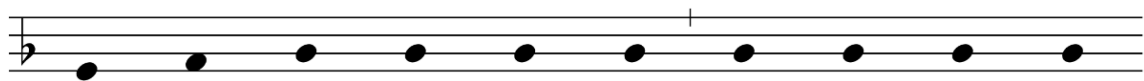
V Lasst uns be - ten, wie der Herr uns ge - lehrt hat:



A Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt



wer - de dein Na - me. Dein Reich kom - me.



Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel



so auf Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib



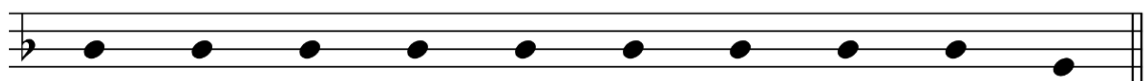
uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,



wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern.



Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung,



son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Die 11. Kerze wird

ORATION - GL 310/9

Lt Allmächtiger, ewiger Gott, dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Amen.

Die 12. Kerze wird gelöscht

SEGEN

Die Trauermette endet ohne Segen. Die Betenden gehen schweigend auseinander.

Die letzte Kerze brennt. Das Licht Gottes leuchtet - auch in der größten Verzweiflung

Stefan Plattner, 2020
stplattner@gmail.com

Quellen:

Bibeltext: Einheitsübersetzung 2016

Lieder: Gotteslob 2013 digital, Katholisches Gebet- und Gesangbuch

Gebete: Neue Gebete für den Gottesdienst I-VI, Eckhard Herrmann

Bilder: Christel Holl